



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	Niederschrift zur Sitzung 16.03.2022
------------------------------------	--	---

4. **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

a) der Ausschussvorsitzenden

Der Pfaffenhütchen e.V. habe zurzeit zwei größere Aktionen am Laufen: Niederkassel blüht auf und eine Müllsammel-Aktion am 26.03.2022

b) der Verwaltung

Die Verwaltung erwähnte, dass mehrere Anfragen von Frau Saldecki-Bleck per Mail eingegangen seien. Diese seien jedoch nicht in die Sitzungsvorlage eingeflossen. Das sei sehr ärgerlich. Der Grund sei nicht bekannt, die Verwaltung werde dem aber nachgehen. Frau Saldecki-Bleck las die per Mail gesendeten Anfragen vor. Die Verwaltung erklärte, dass die Antworten schriftlich durch die Verwaltung beantwortet und dem Protokoll hinzugefügt würden.

Auf die beiliegenden Anfragen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird hingewiesen.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

Mit Schreiben vom 04.03.2022 hat das Ratsmitglied Saldecki-Bleck folgende Anfragen gestellt:

1. Frage zur Verbesserung der Müllsituation in Niederkassel: Wie sind die Abfallbehälter derzeit in der Stadt verteilt? Wo ist das größte Müllaufkommen außerhalb der Abfallbehälter in der Stadt? Wie sind die Erfahrungen mit den Flaschenhaltern an den Abfallbehältern?



Stadt Niederkassel

Antwort der Verwaltung:

Überwiegend stehen Abfallbehälter in der Nähe des gesamten Rheinuferes. Die Behälter sind zumeist an den Ruhebänken angebracht, weil dort am meisten Publikumsverkehr herrscht.

Darüber hinaus sind alle Bushaltestellen mit Müllbehältern ausgestattet.

Die sonstigen Behälter stehen an Bänken auf Plätzen, an Wegesrändern und natürlich auf den Spielplätzen.

Schätzungsweise hat die Stadt Niederkassel um die 400 Abfallbehälter im Stadtgebiet aufgestellt. Die genaue Anzahl ist nicht erfasst. Das größte Müllaufkommen findet sich am Rheinufer Mondorf. Besonders seit Corona werden verstärkt Essens-Kartons und Verpackung vorgefunden.

Zunehmend müssen auch immer mehr wilde Müllablagerungen, an Feldgehölzen und anderen uneinsichtigen Stellen entsorgt werden.

Die Pfandflaschen-Halterungen werden wohl genutzt, was aber schwer zu erfassen ist, da sie fast immer leer sind.

2. Frage zur Kompostierung in Niederkassel: Zurzeit werden Bio-Tonnen von der RSAG abgeholt, wenn keine Eigenkompostierung erfolgt.
Die Bio-Tonnen werden über lange Fahrtwege zur Kompostierung gebracht. Eine Kompostierung innerhalb des Stadtgebiets würde die Fahrtwege verkürzen und die Bevölkerung eventuell durch Humus profitieren lassen. Auf welchem Weg ist es möglich, dass die Stadt eine eigene Kompostierung anlegt?

Antwort der Verwaltung:

Um eine derartige Anlage zu errichten, müssen mehrere Voraussetzungen vorliegen. Zunächst müssen die notwendigen Mengen an Bioabfällen vorhanden sein. Denn um eine so große Platz- und Finanzinvestition umzusetzen, muss die entsprechende Menge im Stadtgebiet auch anfallen damit technisch und wirtschaftlich überhaupt betrieben werden kann. Die Daten zur Abfallmenge wären über die RSAG ermittelbar, da diese die Daten dazu besitzen sollte.

Falls Niederkassel eine eigene Anlage bauen und in Betrieb nehmen sollte, ist weiterhin zu prüfen, ob die bisherige Anlage in Sankt Augustin durch den Wegfall der Mengen aus Niederkassel, weiterhin betriebsfähig und wirtschaftlich bleiben würde. Denn diese Anlage ist für die bislang notwendigen Mengen ausgelegt und ausgelastet. Zu prüfen ist dabei auch, ob und welche vertraglichen Beziehungen mit der RSAG bestehen.



Stadt Niederkassel

Der Standort ist ein wichtiger Faktor, da hierfür die entsprechende Fläche gefunden werden muss. Abhängig von der Menge an anfallendem Material würde eine große Fläche von über 10.000 m² benötigt. Eine korrekt betriebene Anlage benötigt mehrere Bereiche, wie: Anlieferungsbereich, Zwischenlager, Homogenisierungsbereich, Bereiche für Vorrotte, Hauptrotte und Nachrotte und anschließend Platz für Siebung und das Fertigkompostlager. Bei den Verrottungsprozessen muss das Material auch des häufigeren gewendet und umgesetzt werden. Das braucht alles seinen Platz und wird eine große Schwierigkeit in Niederkassel darstellen. Der Standort sollte dabei auch möglichst außerhalb des Stadtgebiets liegen, wegen der Geruchsentstehung. Außerdem müsste die Fläche verdichtet werden (wahrscheinlich sogar betoniert).

Des Weiteren ist zu prüfen, ob die Mülltrennung in Niederkassel richtig durchgeführt wird und ob sich eine weitere Anlage im Rhein-Sieg-Kreis überhaupt vorteilhaft für Klima und Umwelt auswirkt. Solche Kompostierungsanlagen produzieren auch klimarelevante Gase, ebenso wie Abwässer, die auch entsprechend entsorgt werden müssen. Allein aufgrund weniger Fahrten der Bürger zur Anlage in Sankt Augustin auf weniger Emissionen zu schließen, wäre zu kurz gegriffen.

Für den Bau einer Kompostierungsanlage bedarf es einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung (nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG), der entsprechenden Baugenehmigung und vor allem einem dafür geeigneten Standort und Betreiberdienst.

Der Bau einer Anlage in Niederkassel sollte unter den oben genannten Aspekten geprüft werden, genauso wie die ökonomische und ökologische Vor- bzw. Nachteile. Bislang besteht aber die größte Schwierigkeit in der Suche nach einer geeigneten Fläche und im langfristigen Nutzen einer eigenen Anlage, hinsichtlich der Auslastung der neuen Anlage unter Berücksichtigung der bisherigen Anlage.

3. Inwieweit geschieht eine gezielte Förderberatung für Erneuerbare Energien (Erdwärme, PV-Anlagen, Verschattung, Dachbegrünung) für die Neu-Eigentümer*Innen des Neubaugebiets Obstgarten? Wie ist der Sachstand?

Antwort der Verwaltung:

Die SEG Niederkassel mbH wird, wie geplant und bereits mehrfach in verschiedenen Gremien angekündigt, bei der Vergabe der Grundstücke „Im Obstgarten“ die Gelegenheit nutzen die neuen Eigentümer zu verschiedenen Themen informieren. Es werden beispielsweise gezielte Beratungen zu den Themen Erdwärme, PV-Anlagen, Verschattung,



Stadt Niederkassel

Dachbegrünung durchgeführt. Speziell dazu steht die Stadtentwicklungsgesellschaft im Austausch mit der Energieagentur des Rhein-Sieg-Kreis. Auch zu dem Thema Klimaanpassung, insbesondere zu dem Thema Starkregenereignisse und private Vorsorge, wird die SEG gemeinsam mit dem Planungsbüro HeBo GmbH informieren.

Einige dieser Beratungsangebote erfolgen im Rahmen einer Baumesse, die am Schulzentrum Nord im Mai 2022 ausgerichtet werden wird. Zu dieser Baumesse werden ortansässige und regionale Handwerksbetriebe und Dienstleister eingeladen, um ihre Leistungen und Angebote rund um die Themen „Bauen, Wohnen, Garten“ vorzustellen. Am 17. März 2022 haben erste Abstimmungsgespräche mit den lokalen Ausstellern stattgefunden. Zielgruppe sind insbesondere die zukünftigen Grundstückseigentümer des Neubaugebiets „Im Obstgarten“, die auf der Messe die Gelegenheit bekommen die lokalen Handwerksbetriebe und Dienstleister näher kennenzulernen und erste Informationen für den anstehenden Hausbau zu sammeln. Die Baumesse richtet sich darüber hinaus ausdrücklich an alle interessierten Niederkasseler Bürger.

Weitere Beratungen erfolgen individuell im direkten Austausch zwischen Grundstückserwerbern und der SEG im Zuge der Vergabegespräche.

4. Die Stadt hat kürzlich neue Auskiesungsflächen ausgewiesen. Wenn dort später eine Trockenauskiesung stattfinden sollte, welche Renaturierungsmaßnahmen können dort erfolgen? Und welche Maßnahmen kann dann die Stadt auferlegen?

Antwort der Verwaltung:

Im Rahmenvertrag mit dem abgrabenden Unternehmen sind in der Regel schon Renaturierungsmaßnahmen aufgeführt, die von dem Unternehmen getätigt werden müssen.

Diese Verträge werden vom Rhein-Sieg-Kreis mit den Unternehmen geschlossen und beinhalten naturschutzrelevante Maßnahmen, die zu einem Schutzstatus der Flächen führen. Dies ist bei den vergangenen Flächen auch schon der Fall gewesen, weshalb die ehemaligen Auskiesungsflächen zu NSG geworden sind. Beispiele sind unter anderem der Mondorfer See und die benachbarte Trockenauskiesungsfläche, die in naher Zukunft als Ökokonto aktiviert wird und auf der einige wichtige Artenschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

b) Sonstige Anfragen

Keine.